

2024

FOS · BOS 12

Fachabitur-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Pädagogik · Psychologie

+ Übungsaufgaben

STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

Vor der Prüfung	I
Ablauf der Prüfung	I
Während der Prüfung	II
Nach der Prüfung	IX

Übungsaufgaben

Aufgabe 1: Pädagogische Mündigkeit (11. Klasse)	1
Aufgabe 2: Erziehungsstile (11. Klasse)	5
Aufgabe 3: Bindungstheorie (12. Klasse)	9
Aufgabe 4: Kommunikation (12. Klasse)	13

Original-Abituraufgaben

Fachabiturprüfung 2017

Lösung der Aufgabe I: Grundlagen des Erlebens, Verhaltens und Handelns, Lernen im Erziehungsprozess, Soziale Kommuni- kation und soziale Interaktion	2017- 4
Lösung der Aufgabe II: Entwicklung, Lernen im Erziehungsprozess, Persönlichkeit	2017-13

Fachabiturprüfung 2018

Lösung der Aufgabe I: Einführung in die Pädagogik und Psychologie, Entwicklung und Erziehung aus der Sicht der Psychoanalyse, Sozialpädagogisches Handeln	2018- 4
---	---------

Lösung der Aufgabe II: Grundlagen des Erlebens, Verhaltens und Handelns, Entwicklung und Erziehung aus der Sicht der Psychoanalyse, Sozialpädagogisches Handeln 2018-12

Fachabiturprüfung 2019

Lösung der Aufgabe I: Aufgaben und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit professionell einordnen; Persönlichkeit und Identität beschreiben, erklären und reflektieren; Erziehungs- und Bildungsprozesse individuumsbezogen und verantwortlich gestalten 2019- 5

Lösung der Aufgabe II: Persönlichkeit und Identität beschreiben, erklären und reflektieren; In sozialen Beziehungen empathisch und zielführend kommunizieren und interagieren; Lernen als multidimensionalen und steuerbaren Prozess verstehen..... 2019-13

Fachabiturprüfung 2020

Lösung der Aufgabe I: Lernen als multidimensionalen und steuerbaren Prozess verstehen; Entwicklung als lebensumfassenden, multifaktoriell beeinflussten Prozess begreifen und pädagogisch gestalten; Entwicklung als lebensumfassenden, multifaktoriell beeinflussten Prozess begreifen und pädagogisch gestalten 2020- 5

Lösung der Aufgabe II: Entwicklung als lebensumfassenden, multifaktoriell beeinflussten Prozess begreifen und pädagogisch gestalten; Grundlage des Erlebens, Verhaltens und Handelns analysieren, verstehen und anwenden; Aufgaben und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit professionell einordnen..... 2020-12

Fachabiturprüfung 2021

Lösung der Aufgabe I: Persönlichkeit und Identität beschreiben, erklären und reflektieren; Lernen als multidimensionalen und steuerbaren Prozess verstehen; Grundlagen des Erlebens, Verhaltens und Handelns analysieren, verstehen und anwenden 2021- 4

Lösung der Aufgabe II: Grundlagen des Erlebens, Verhaltens und Handelns analysieren, verstehen und anwenden; Persönlichkeit und Identität beschreiben, erklären und reflektieren; Entwicklung als lebensumfassenden, multifaktoriell beeinflussten Prozess begreifen und pädagogisch gestalten 2021-12

Fachabiturprüfung 2022

- Lösung der Aufgabe I: Gegenstand der Psychologie; In sozialen Beziehungen empathisch und zielführend kommunizieren und interagieren Aufgaben und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit professionell einordnen; 2022- 5
- Lösung der Aufgabe II: Entwicklung als lebensumfassenden, multifaktoriell beeinflussten Prozess begreifen und pädagogisch gestalten; Wesenszüge wissenschaftlicher Pädagogik und Psychologie begreifen 2022-12

Fachabiturprüfung 2023 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MyStark heruntergeladen werden (Zugangscodes vgl. Umschlaginnenseite).

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Fachabiturprüfung 2024 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen ebenfalls auf der Plattform MyStark.

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieses Buch hilft Ihnen bei der Vorbereitung auf die **Abschlussprüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife (Fachabitur)** im Fach Psychologie/Pädagogik in Bayern.

- Anhand der **Original-Prüfungsaufgaben** aus den letzten Jahren können Sie realistisch die Prüfungssituation trainieren und optimieren. Ausformulierte **Lösungsvorschläge** mit **Tipps zur Bearbeitung** der Aufgaben geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Lösungen zu vergleichen und neue Impulse für Ihre Bearbeitung zu erhalten.
- Mit dem vorliegenden Band unterstützen wir Sie, Sicherheit im Umgang mit Prüfungsaufgaben zu erlangen, indem wir im Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ hilfreiche Informationen rund um die Prüfung kompakt zusammenfassen. Hier werden typische Fragestellungen und Tipps zur Herangehensweise und zur Darstellung Ihrer Ergebnisse angeführt. Sie können auch noch einmal genau nachlesen, wie die Prüfung abläuft, welche Themen vorkommen können und wie Sie sich am besten langfristig auf die Prüfung vorbereiten.
- **Übungsaufgaben** zu einzelnen Themengebieten mit Hinweisen zur Bearbeitung und ausformulierten Lösungsvorschlägen bieten Ihnen zusätzliches Übungsmaterial. Dabei handelt es sich um **einzelne Aufgabenstellungen** und nicht um vollständig nachempfundene Abituraufgaben.

Nun wünschen Verlag und Autorinnen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Fachabiturprüfung!

Autorinnen

Barbara Becker	2017
Eva Lachner	2017
Christiane Köhler	2018–2022
Julia Schöne	2018–2022
Linda Kuhn	Übungsaufgaben

Hinweise und Tipps

Vor der Prüfung

- Bereiten Sie sich langfristig auf die Prüfung vor.
- Arbeiten Sie während des Schuljahres konzentriert mit und beteiligen Sie sich am Unterricht. Alles, was Sie während des Schuljahres schon sicher in Ihrem Langzeitgedächtnis speichern, müssen Sie vor der Prüfung nicht nachlernen.
- Üben Sie, mit der Zeitvorgabe für die Prüfung zurechtzukommen. Stellen Sie sich einen Wecker, damit Sie sehen, wie Sie mit der Zeit haushalten. Wenn Sie viel zu früh fertig sind, können Sie sich beim Entwickeln der Gliederung oder der Ausformulierung mehr Zeit lassen. Benötigen Sie mehr Zeit, prüfen Sie, an welcher Stelle Sie Zeit einsparen müssen.

Ablauf der Prüfung

- Die Abschlussprüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife (Fachabitur) in Bayern können Sie am Ende der 12. Klasse der Beruflichen Oberschulen ablegen.
- Die schriftliche Prüfung dauert **180 Minuten**, also drei volle Zeitstunden.
- Sie müssen einen von zwei Aufgabenkomplexen (Aufgabe I oder II, davon ein Fallbeispiel) bearbeiten.
- Folgender inhaltlicher Hinweis gilt nur für die FOS: In jeder Aufgabe werden in einer der drei Teilaufgaben Themen der Klasse 11, in der anderen der drei Teilaufgaben Themen der Klasse 12 abgeprüft. Die dritte Teilaufgabe kann entweder Themen der Klasse 11 **oder** Klasse 12 behandeln. Somit werden in jeder Aufgabe tatsächlich Themen **beider Schuljahre** geprüft.
- Wenn Sie sich für **Aufgabenkomplex II** entscheiden, müssen Sie in die Bearbeitung der Aufgabe das beigegefügte **Zusatzmaterial** einbinden¹.

¹ Diese Regelung gilt seit Einführung des LehrplanPLUS, d. h. die Originalprüfungen 2017 und 2018 in diesem Band erfolgten noch ohne Zusatzmaterial.

1 In der Prüfung

- Lesen Sie die beiden Aufgabenstellungen genau durch und überlegen Sie, welche Aufgabe Ihnen mehr liegt. Schätzen Sie ab, zu welchem Themengebiet Sie über das meiste Fachwissen verfügen und welches Thema Sie mehr interessiert.
- Denken Sie die Aufgabe kurz bis zum Ende durch und entscheiden Sie sich nicht sofort. Überlegen Sie, ob Ihnen zu allen Aufgabenteilen etwas einfällt.
- Markieren Sie sich im Fallbeispiel relevante Aussagen oder Zeilen farbig. So finden Sie diese beim Ausformulieren Ihrer Antwort schneller wieder.
- Sie haben in der Abschlussprüfung nur das Medium der schriftlichen Sprache zur Verfügung. Ihre Ausführungen sollten daher in ganzen Sätzen und in möglichst klarer Struktur verfasst werden.
- Ihr Text sollte eindeutig sein und die Fachtermini beinhalten. Auf alltagspädagogische und alltagspsychologische Betrachtungsweisen sollten Sie verzichten.
- Verwenden Sie Beispiele nur im Zusammenhang mit der jeweiligen Theorie und erläutern Sie diese. Fachbegriffe sollten definiert und im Kontext der Fragestellung differenziert sowie umfassend und fachlich präzise dargestellt werden.
- Die Strukturierung Ihrer Lösung sowie deren Umfang sollte sich an der Aufgabenstellung und ihrer Gewichtung orientieren.
- Gewöhnlich wird bereits in Jahrgangsstufe 12 eine Bearbeitung der Aufgabe im „Reißverschlussverfahren“ empfohlen, da diese in Jahrgangsstufe 13 verpflichtend vorausgesetzt wird. Mit „Reißverschlussverfahren“ ist dabei die schrittweise Darlegung der Theorie mit der gleich darauffolgenden Anwendung der theoretischen Teilaspekte gemeint. Zum Teil kann es im Fachabitur jedoch sinnvoll erscheinen, Theorie und Anwendung nacheinander aufzuzeigen, um eine zusammenhängende Argumentation zu ermöglichen. In jedem Fall müssen beide Teile umfassend bearbeitet werden.

2 Aufgabenstellungen

Begriffsbestimmung

Hier wird von Ihnen verlangt, einen Begriff zu definieren und in seinen einzelnen Aspekten bzw. Merkmalen genau zu beschreiben. Weiterhin kann man diesen Begriff von anderen Begriffen abgrenzen. Es werden keine Unterschiede oder Gemeinsamkeiten verlangt, allerdings ist es sinnvoll, den definierten Begriff in den Gesamtzusammenhang der jeweiligen Theorie einzuordnen.

Beispiel: Bestimmen Sie den Begriff „Lernen“.

Beschreibung

Die Beschreibung als wichtiges Ziel der wissenschaftlichen Psychologie und Pädagogik meint, Beobachtbares, Messbares festzuhalten. Beschrieben werden können das

Erleben, Verhalten und Handeln eines Menschen sowie Situationen, Bedingungen und Ursachen, die ein bestimmtes Verhalten auslösen, und Persönlichkeitsmerkmale. In der Prüfung ist bei der Beschreibung die differenzierte und genaue Wiedergabe eines Sachverhalts gefordert. Ihre Ausführungen sollen in eigenen Worten erfolgen. Häufig soll der Gegenstand der Beschreibung mit einem Beispiel erläutert werden.

Weitere **Fragestellungen**, die zum Leistungsbereich „Beschreibung“ gehören und in der gleichen Fachsystematik zu bearbeiten sind:

- Erläutern Sie ... (Beispiel: 2020, II/2)
- Zeigen Sie auf ... (Beispiel: 2018, II/3)
- Verdeutlichen Sie ... (Beispiel: 2020, I/3)

Empfohlene Vorgehensweise:

- Schildern Sie das geforderte Merkmal, den Gegenstand oder Sachverhalt mithilfe Ihres Fachwissens genau.
- Führen Sie ein selbst gewähltes oder schon vorgegebenes Beispiel knapp aus und stellen Sie den Zusammenhang zum geforderten Fachwissen her.
- Erläutern Sie das zu bearbeitende Thema anhand des Beispiels.

Beispiel: Abschlussprüfung 2021, Aufgabe II/2

Erklären Sie mithilfe relevanter Annahmen der personenzentrierten Theorie nach Rogers das Erleben und Verhalten von Kim. Verdeutlichen Sie dabei, wie sich ein starres Selbstkonzept von Kim entwickelt haben könnte.

Erklärung

Erklären heißt für die wissenschaftliche Pädagogik und Psychologie, Beziehungen zwischen beschriebenen Merkmalen herzustellen, Ursachen und Wirkungszusammenhänge zu erkennen und daraus abgeleitete Gesetzmäßigkeiten zu formulieren. Diese Zusammenhänge zwischen Merkmalen dienen der Wissenschaft dazu, Annahmen über nicht beobachtbare Prozesse im Menschen gedanklich zu konstruieren. Die Pädagogik und Psychologie bezeichnen diese sinnvoll aufeinander bezogenen Annahmen über nicht beobachtbare Prozesse und Kräfte im Menschen, mit deren Hilfe eine Gesetzmäßigkeit erklärt wird, als Theorie.

Bei der Erklärung geht es darum, die Entstehung oder die Änderung von Erleben und Verhalten mithilfe einer Theorie deutlich zu machen. Dies kann nicht nur abstrakt erfolgen, sondern muss immer anhand des Fallbeispiels oder eines selbst gewählten Beispiels aufgezeigt werden.

Empfohlene Vorgehensweise:

- Stellen Sie die relevanten Annahmen, Gesetzmäßigkeiten und Fachtermini einer Theorie dar.
- Verdeutlichen Sie die in der Fragestellung geforderte Entstehung bzw. die Veränderung von Erleben und Verhalten mithilfe der Grundannahmen, Aussagen und Fachtermini dieser Theorie.



AUFGABE I: FALLBESCHREIBUNG

Text

Fallbeschreibung „Milan“

Ihr Freund Milan kommt ganz aufgelöst auf Sie zu und bittet Sie um ein Gespräch. Sie ahnen nichts Gutes, denn Sie wissen, dass Milan heute zum zweiten Mal seine praktische Fahrprüfung hatte.

„Ich bin so durcheinander!“ seufzt Milan. „Ich kann gar nicht mehr klar denken. Ich weiß nicht mal, ob ich wütend auf den Fahrlehrer bin oder mich schäme, weil ich schon wieder durchgefallen bin.“

Als Sie Ihren Arm um die Schultern Ihres Freundes legen, lässt er traurig den Kopf hängen und beginnt zu weinen. Es dauert eine Weile, bis Milan sagt: „Danke, nun bin ich schon ein bisschen ruhiger. Es fühlt sich gut an, jetzt nicht allein zu sein.“

Milan berichtet:

„Ich musste zweimal seitwärts einparken! Genau davor hatte ich am meisten Angst! Ich hatte früher auch schon Angst bei Prüfungen, aber so schlimm wie in der zweiten Fahrprüfung war es noch nie. Schon beim Anblick des Fahrschulautos habe ich stark zu schwitzen und zu zittern begonnen. Beim Losfahren verschwammen mir die Straßenschilder vor den Augen, und ich konnte mich nicht auf das konzentrieren, was der Prüfer sagte. Seine Fahrweisungen nahm ich wie durch Watte wahr. Als meine Angst beim Einparken immer größer wurde und ich glaubte wieder zu scheitern, gab ich auf und bin einfach ausgestiegen. Dass ich durchgefallen bin, freut den Fahrlehrer wahrscheinlich auch noch!“

Er hat mir von Anfang an gezeigt, dass er mich nicht leiden kann. Zum Beispiel hat er gemeint, dass ich mindestens zehn Fahrstunden mehr bräuchte. Bei jeder Kleinigkeit hat er mir gesagt, ‚da wärst du schon durchgefallen‘. Bei anderen hat er nach solchen Fehlern nur mit den Schultern gezuckt. Einmal musste ich an einer völlig unübersichtlichen Kreuzung links abbiegen. Da hat er mich angefaucht: ‚Jetzt machst du das Ganze noch einmal – und zwar richtig‘. Er hat dann so falsch gelächelt und gemeint, ‚das schaffst du schon‘.

In dieser Situation bin ich ausgerastet und habe ihn angeschrien: ‚Wie soll ich mich denn konzentrieren bei diesen Kommentaren?‘ Er hat dann gekontert: ‚Ach, jetzt bin ich schuld, oder was? Schließlich stellst du dich beim Fahren immer so an. Solche Fehler kann ich nicht unkommentiert lassen. Ich bin hier schließlich der Fahrlehrer!‘. Daraufhin habe ich die Fahrstunde abgebrochen. Ich habe das alles nicht mehr ausgehalten. Auseinandersetzungen waren halt noch nie meine Stärke. Ich möchte doch nur, dass mich mein Fahrlehrer besser unterstützt, aber ich weiß nicht, wie ich ihm das deutlich machen kann. Wie soll ich nur jemals die Fahrprüfung bestehen?“

Nun hält sich Milan für einen Versager. Er befürchtet, dass er auch in der Schule nichts mehr zustande bringt. Am nächsten Tag, an dem ein angekündigter Leistungsnachweis ansteht, kommt Milan nicht in die Schule. Sie lesen eine Nachricht von ihm auf dem Handy: „Hi! Ich schaffe es heute nicht, ich fühle mich total schlecht, habe Angst vor einem Blackout.“

Teilaufgaben zur Fallbeschreibung „Milan“

- 1** *Das Nichtbestehen der Fahrprüfung wirkt sich auf Milans Erleben, Verhalten und Handeln aus.*

Erläutern Sie anhand von Milan die Gegenstandsbereiche der Psychologie (Erleben, Verhalten und Handeln) sowie deren Wechselwirkungen.

Beschränken Sie sich dabei auf die Zeilen 1 bis 19. *(Gewichtung: 20 %)*

- 2** *Sie erkennen an den Schilderungen Ihres Freundes gestörte Kommunikation und überlegen sich, wie gelungene Kommunikation zwischen Milan und seinem Fahrlehrer hätte aussehen können.*

a Erklären Sie die Entstehung zweier Kommunikationsstörungen zwischen Milan und seinem Fahrlehrer auf der Basis zweier unterschiedlicher Axiome der Kommunikationstheorie nach Watzlawick.

b Zeigen Sie, bezugnehmend auf die beiden zuvor genannten Kommunikationsstörungen, jeweils eine Möglichkeit gelungener Kommunikation zwischen Milan und seinem Fahrlehrer auf.

(Gewichtung: 45 %)

- 3** *Seit dem Vorfall in der Fahrprüfung bemerkt Milan, dass ihn seine Ängstlichkeit zunehmend einschränkt, und nimmt daher professionelle Hilfe in Anspruch.*

Verdeutlichen Sie anhand von Milans Problemstellung die Schritte Analyse und Planung im Rahmen eines verhaltensorientierten Konzepts im Sinne der Einzelhilfe. *(Gewichtung: 35 %)*



AUFGABE II

Bei einem Praktikum im Jugendtreff fällt Ihnen der 16-jährige Fred besonders auf: Fred zieht sich oft von sozialen Aktivitäten zurück, vor allem dann, wenn Mädchen teilnehmen. Er ist nicht in der Lage, von sich aus mit gleichaltrigen Mädchen in Kontakt zu kommen. Wird er von einem Mädchen angesprochen, läuft er rot an und verlässt, einsilbige Entschuldigungen murmelnd, die Situation. Von seinen Freunden erfahren Sie, dass er zwar gerne eine Freundin hätte, ihm Themen wie Sexualität und Partnerschaft aber gleichzeitig sehr peinlich sind. Sie fragen sich, wie Jugendliche heute generell zu diesen Themen stehen und planen, ein entsprechendes Projekt im Jugendtreff durchzuführen.

Teilaufgaben

Beachten Sie, dass zur Bearbeitung der Teilaufgaben 1 und 2 die Weiterentwicklung der oben beschriebenen Situation erforderlich ist.

- 1 *Sie wissen, dass Verhaltensweisen und Symptome aus psychoanalytischer Sicht mit Lebensereignissen aus der frühen Kindheit zusammenhängen und die Erziehung deshalb eine wichtige Rolle spielt.*
 - a Erklären Sie die Entstehung von Freds Verhalten mithilfe relevanter Annahmen zur phallischen Phase der psychosexuellen Entwicklung nach Freud.
 - b Zeigen Sie auf, wie Freds Erziehung in dieser Phase entwicklungs- und persönlichkeitsfördernd hätte gestaltet werden können. (Gewichtung: 45 %)
- 2 *Bei einem Gespräch im Jugendtreff vertraut Ihnen Fred an, dass ihn die aktuelle Situation sehr belastet.*

Verdeutlichen Sie die Bedeutung von Resilienz für die Bewältigung von Freds belastender Situation. (Gewichtung: 25 %)
- 3 *Bei Ihrer Recherche für das Projekt stoßen Sie auf die Shell Jugendstudie, die unter anderem folgendes Ergebnis beinhaltet:*

„Partnerschaft, Freunde und Familie sind für die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die wichtigsten Werte.“

Erläutern Sie anhand dieser Aussage und unter Bezugnahme auf die Anlage vier Merkmale wissenschaftlicher Pädagogik bzw. Psychologie. (Gewichtung: 30 %)

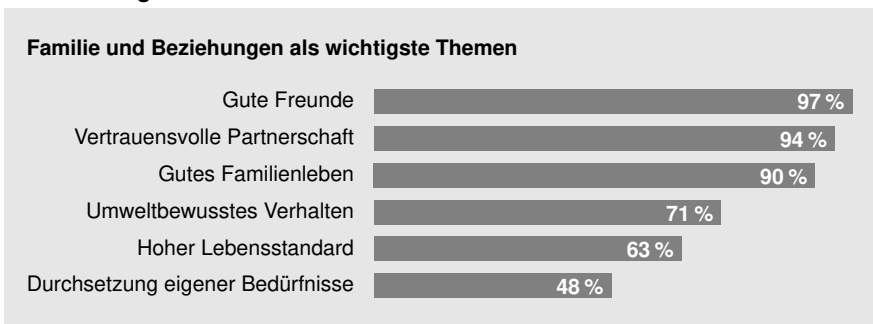
Anlage zu Aufgabe II

Shell Jugendstudie

Seit 1953 beauftragt Shell unabhängige Wissenschaftler und Institute mit der Erstellung von Studien, um Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen von Jugendlichen in Deutschland zu dokumentieren. Die Shell Jugendstudie zeichnet nach, auf welche Weise junge Menschen mit Herausforderungen umgehen und welche Verhaltensweisen, Einstellungen und Mentalitäten sie dabei herausbilden. Die 18. Shell Jugendstudie (Oktober 2019) untersucht auch, unter welchen politischen und sozialen Bedingungen Jugendliche heute aufwachsen. Die Studie stützt sich dabei auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von 2.572 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die von geschulten Interviewern zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen persönlich befragt wurden. Die Erhebung fand auf Grundlage eines standardisierten Fragebogens im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende März 2019 statt. Im Rahmen der Studie wurden weiterhin rund zweistündige vertiefende Interviews mit 20 Jugendlichen dieser Altersgruppe durchgeführt.

18. Shell Jugendstudie

JUGEND 2019



Aufgabe I

1

TIPP

In den einleitenden Gedanken sollten Sie zum Gegenstandsbereich der Psychologie hinführen. Hierfür eignet sich eine Definition des Begriffs „Psychologie“. Wird dieser nicht in der Hinführung erläutert, so muss das im Rahmen des Theorieteils geschehen. In der Aufgabenstellung wird explizit erwähnt, dass für die Verdeutlichung am Fall nur die Zeilen 1 bis 19 herangezogen werden sollen. Belege, die sich auf andere Textstellen beziehen, werden nicht gewertet. Achten Sie – wie in allen folgenden Teilaufgaben auch – auf eine zusammenhängende Darstellung.

Einleitende Gedanken

Die Psychologie ist die Wissenschaft der Seele. Da diese jedoch nicht erfassbar ist, beschäftigt sich die wissenschaftliche Psychologie damit, wie sich das Seelenleben eines Menschen äußert, nämlich im Erleben und Verhalten.

Fachkenntnisse zum Gegenstandsbereich der Psychologie

Der Gegenstandsbereich des menschlichen **Erlebens** umfasst dabei von außen nicht beobachtbare Prozesse, die in einem Individuum vor sich gehen. Nur die Person selbst kann diese durch Selbstbeobachtung wahrnehmen. **Verhalten**, auf der anderen Seite, sind alle Äußerungen eines Lebewesens, die durch Fremdbeobachtung zu erfassen sind. Eine spezifische Form des Verhaltens ist das **Handeln**. Hierunter fallen alle menschlichen Aktivitäten, die eine bewusste und bestimmte Absicht anstreben. Verhalten und Erleben stehen in Wechselwirkung zueinander, da das Verhalten einer Person Rückschluss auf ihr Erleben ermöglicht. Andererseits äußert sich das Erleben auch im Verhalten.

Anwendung des Gegenstandsbereichs am Fall „Milan“

Milans **Erleben** wird deutlich, indem er sich zu seinem eingeschränkten Denkvermögen äußert („Ich bin so durcheinander!“, Z. 4; „Ich kann nicht mehr klar denken“, Z. 4) und über Gefühle von Wut oder Scham in Bezug auf den Fahrlehrer spricht (vgl. Z. 5). Als er getröstet wird, sagt Milan, dass er ruhiger wird und sich die Umarmung gut anfühlt (vgl. Z. 8 f.). Bei Milans Bericht über die Fahrprüfung schildert er seine Angst, zu scheitern, und die veränderte Wahrnehmung und Konzentration (vgl. Z. 12 ff.). All diese Gedanken, Gefühle und die Einschränkung der psychischen Funktionen sind nicht beobachtbar und für Außenstehende nur durch Milans Äußerungen erfassbar. Im Zusammenhang mit diesen Erlebensweisen steht Milans **Verhalten**: Er seufzt (vgl. Z. 4), lässt den Kopf hängen und beginnt zu weinen (vgl. Z. 7 f.). Auch Zittern und Schwitzen während der Prüfung (vgl. Z. 14) zählen zu Milans durch Fremdbeobachtung erfassbaren Verhaltensweisen.

Die zielgerichtete Aktivität des **Handelns** ist bei der Bitte um ein Gespräch (vgl. Z. 1) und den Bericht über den Verlauf der Fahrprüfung (vgl. Z. 10 ff.) zu erkennen. Hier verfolgt er die Absicht, seinen Frust zum Ausdruck zu bringen, beim Freund Trost zu finden und ruhiger zu werden. Auch das Aussteigen aus dem Auto während des Einparkens ist eine bewusste Handlungsweise, um die immer größer werdende Angst zu beenden (vgl. Z. 17 f.).

Das Wechselspiel zwischen Erleben, Verhalten und Handeln zeigt sich beispielsweise darin, dass Milans Traurigkeit (Erleben) Weinen (Verhalten) auslöst (vgl. Z. 7 f.). Andersherum steuert Milans Verhalten, also die körperlichen Reaktionen wie Zittern und Schwitzen (vgl. Z. 14), auch sein Erleben: Er hat Angst und seine Wahrnehmung wird beeinflusst. Milan erkennt die Straßenschilder nicht mehr deutlich und kann sich nicht auf die Anweisungen des Fahrlehrers konzentrieren (vgl. Z. 14 f.). Sein starkes Erleben von Angst führt zum Handeln, das sich darin zeigt, dass Milan bewusst und zielgerichtet aus dem Fahrschulauto aussteigt (vgl. Z. 17 f.). So beeinflusst auch das Handeln sein Erleben: Er steigt aus dem Auto aus (vgl. Z. 18) (Handeln) und fällt damit durch die Fahrprüfung. Dies führt zu Schamgefühlen (vgl. Z. 5) (Erleben).

Abrundung

Aus diesem Zusammenspiel zwischen Erleben, Verhalten und Handeln des Menschen wird deutlich, dass die Umwelt immer eine wichtige Rolle spielt. Diese umgibt das Individuum zu jeder Zeit und bildet den Kontext für menschliches Erleben und Verhalten.

2

TIPP

Die Aufgabe zum Thema „Kommunikation“ ist in Teilaufgabe a und b unterteilt. Es ist zu beachten, dass beide Teilaufgaben einen Theorie- und einen Anwendungsteil verlangen. Somit ist es sinnvoll, sich vorab zu überlegen, welche Fachkenntnisse den Teilaufgaben zugeordnet werden, damit inhaltliche Doppelungen vermieden werden. In der folgenden Bearbeitung wurde in Teilaufgabe a) zunächst die Theorie als Ganzes und dann die Anwendung als Ganzes dargelegt. Möglich wäre auch, nach der Darlegung der allgemeinen Fachkenntnisse (Begriffe „soziale Kommunikation“, „gestörte Kommunikation“, Grundlagen der Kommunikationstheorie Watzlawicks) zunächst nur das erste verwendete Axiom und eine mögliche Störung zu definieren und dies dann anzuwenden. Im Anschluss muss das zweite gewählte Axiom definiert und dann angewandt werden (Prinzip des Reißverschlussverfahrens). Da explizit nur nach zwei Kommunikationsstörungen auf Basis zweier Axiome gefragt ist, reicht es, die dargestellte Theorie Watzlawicks auch nur auf zwei Axiome und zwei Störungen zu beschränken. Diese Vorgehensweise wurde in Teilaufgabe b) durchgeführt. Neben der Darstellung erfolgreicher Kommunikation anhand der Axiome (siehe Lösungsvorschlag) werden auch grundsätzliche Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation wie Ich-Botschaften und aktives Zuhören akzeptiert. Im Folgenden wurden das 1. und das 2. Axiom exemplarisch ausgearbeitet.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK